

Bericht zum

23. Regionalforum Mittelhessen der Klima-Kommunen

am 02. September 2025 in Gießen

Das Regionalforum Mittelhessen der Klima-Kommunen ist die jährliche Plattform für den regionalen Austausch mittelhessischer Städte, Gemeinden und Landkreise, die Teil des Bündnisses „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ sind. Am 02. September 2025 fand die Veranstaltung in der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Gießen statt.

Nach einem Grußwort des Vizepräsidenten der THM Prof. Dirk Metzger informierten das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung sowie die Fachstelle Klima-Kommunen über aktuelle Entwicklungen in Klimaschutz und -anpassung.

Im Anschluss standen in diesem Jahr zwei Praxisimpulse im Fokus: der Bürgerwindpark Hünfeldener Wald in Hünfelden sowie die Erstellung des Klimaanpassungskonzepts des Landkreises Marburg-Biedenkopf zusammen mit 14 kreisangehörigen Kommunen.

Ein moderierter Thementischtausch bot zudem Raum für Erfahrungen aus den Kommunen. Den Abschluss bildeten zwei geführte Besichtigungen zu Projekten der THM. Zum einen wurde mit der Abwasserwärme-Nutzungsanlage gezeigt, wie Bestandsgebäude über Wärme aus dem Kanal geheizt werden können, was ein Beitrag zur Wärmewende ist. Zum anderen zeigte das Projekt EnEff:Stadt FlexQuartier Gießen, wie ein netzdienlicher Hybridspeicher zur Energiewende im Quartier beiträgt.

Alle freigegebenen Vorträge finden Sie zum Download unter klima-kommunen-hessen.de.

Aktuelles im Bereich Klimaschutz und Klimaanpassung

Es berichteten

- das Hessische Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat (HMLU),
- das Fachzentrum Klimawandel und Anpassung,
- die Fachstelle der Klima-Kommunen.

Jana Kinne aus dem HMLU berichtete von der Veröffentlichung der neuen Hessischen Klimarichtlinie, die seit dem 01. Juli 2025 gültig ist. Sie betonte, dass Hessische Kommunen hierüber wieder Fördermittel beantragen können, sich aber ein paar Förderschwerpunkte geändert haben. Zudem hat sich die Logik der Förderquoten geändert, die nun über bestimmte Anforderungen abgestuft sind.

Informationen zur neuen Klimarichtlinie finden sich auf der Seite des [Ministeriums](#) oder bei der [Fachstelle der Klima-Kommunen](#).

Darüber hinaus informierte sie über das neu eingerichtete [Hessische Regionalbüro für Natürlichen Klimaschutz](#), das berät, unterstützt und neue Maßnahmen initiieren soll.

Aus dem Fachzentrum Klimawandel und Anpassung stellte Dr. Anna-Christine Sander Neuigkeiten vor. Sie ging dabei u. a. auf das neue Projekt [KLIMPRAX Klimarisiko](#),

verschiedenen Veranstaltungen und die Kampagne „[Grünlinge gesucht](#)“ ein, bei der es ein großes Angebot an standardisierten Kampagnenmaterialien, Infomaterialien und Tools gibt, damit Kommunen vor Ort eine Begrünungskampagne durchführen können.

Zuletzt informierte Sven Küster von der Fachstelle der Klima-Kommune über Neuerungen infolge der neuen Klimarichtlinie. Er verwies auf das neue Online-Portal, über das Klima-Kommunen nun ihre Anforderungen an die Mitgliedschaft einfach und transparent selbst kontrollieren können. Zudem machte er Werbung für die neue [Klima-KOMMunity](#), eine Austauschplattform von hessischen Kommunen für hessische Kommunen, auf der niederschwellig Fragen gestellt und Inhalte geteilt werden können. Zuletzt verwies er auf die neuen Schulungsangebote für [kommunale Gebäudeverantwortliche](#) und [Auszubildende](#). Erwähnt werden sollen noch die für Kommunen spannenden Vorträge und der Videomitschnitt der Veranstaltung „Sonne, Wind, Wärme & Wirtschaft – Erfolgsmodelle für hessische Kommunen“ vom 18.07.2025, in der erfolgreiche Praxisbeispiele aus Hessen vorgestellt wurden, wie Energie in Kommunen erfolgreich und wirtschaftlich erzeugt und genutzt wird.

Bürgerwindpark Hünfeldener Wald

Frank Heuser von der Land+Forst Erneuerbaren Energie GmbH berichtete vom Bürgerwindpark Hünfeldener Wald. Die Gemeinde Hünfelden im Landkreis Limburg-Weilburg führte im Jahr 2010 einen Bürgerentscheid durch, ob in einem Waldstück oberhalb der Gemeinde Windenergieanlagen gebaut werden sollen, der positiv ausfiel. Die Gemeinde gründete zusammen mit der Firma von Frank Heuser eine eigene Projektierungsgesellschaft und entwickelte einen Windpark, bei dem 162 Bürgerinnen und Bürger Kommanditisten sind und die Gemeinde über dieses Verfahren außerordentlich profitiert.

Frank Heuser betonte, dass insbesondere die Kommune profitiert, da sie durch die hohe Beteiligung hohe Geldsummen für den kommunalen Haushalt einnimmt. Gleichzeitig ist die Zustimmung zu dem Projekt und zur Windkraft insgesamt hoch, sodass derzeit weitere vier Anlagen mit einer Gesamt-Nennleistung von 27,2 MW geplant sind.

Klimaanpassungskonzept Landkreis Marburg-Biedenkopf

Mareike Lorenz, Klimaanpassungsmanagerin des Landkreises Marburg-Biedenkopf, stellte vor, wie der Landkreis zusammen mit 14 Kommunen ein Klimaanpassungskonzept erarbeitet. Hierbei wird sowohl für den Landkreis selbst als auch für jede der teilnehmenden Kommunen ein eigenes Konzept erarbeitet. Sie ging dabei insbesondere auf die Abstimmungsprozesse, Zusammenarbeit und Vorteile dieses Vorgehens ein. Dabei wurde klar, dass sich dieses Vorgehen insbesondere für kleinere Kommunen lohnt, weil die Organisation zentral beim Landkreis liegt, man so Ressourcen bündelt und Synergien ausschöpfen kann.

Das Projekt wird vom Bund gefördert und ermöglicht die Einstellung von drei Klimaanpassungsmanagerinnen und -manager, die jeweils verschiedene Kommunen betreuen.

Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden



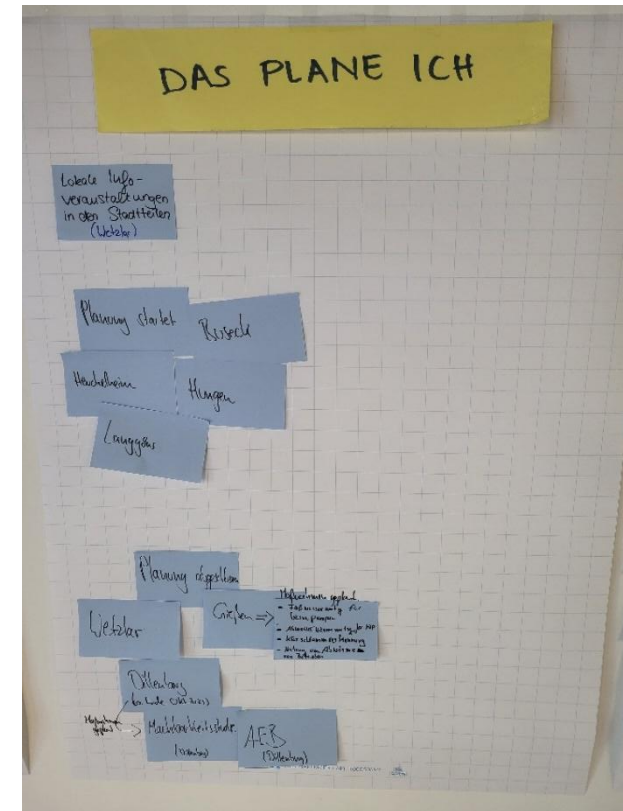
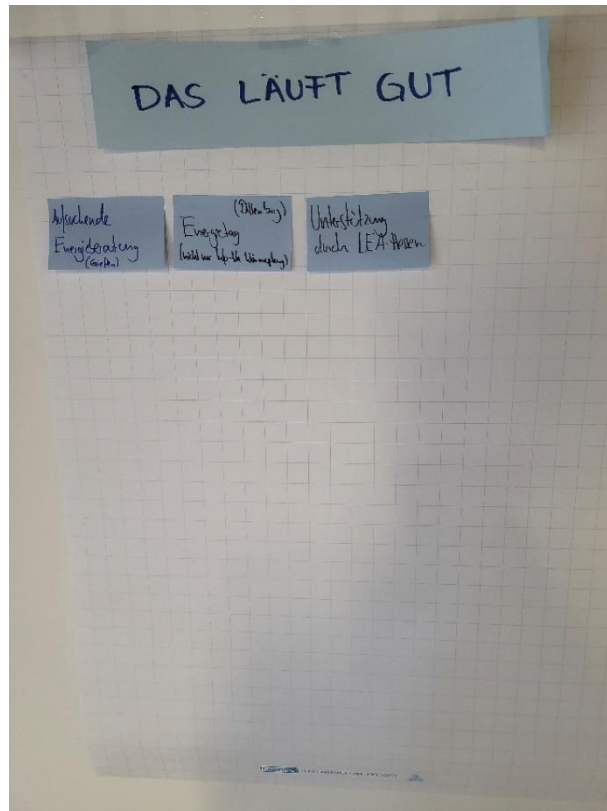
Im Anschluss an die Mittagspause fand ein moderierter Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden statt. Teilnehmende hatten im Vorfeld der Veranstaltung die Möglichkeit, über eine Online-Umfrage vier Themen auszuwählen, die sie am meisten interessieren und über die an den Thementischen diskutiert werden soll. Die vier Themen mit den meisten Stimmen waren die folgenden:

- Wärmewende
- Energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften
- Natürlicher Klimaschutz
- Starkregenschutz

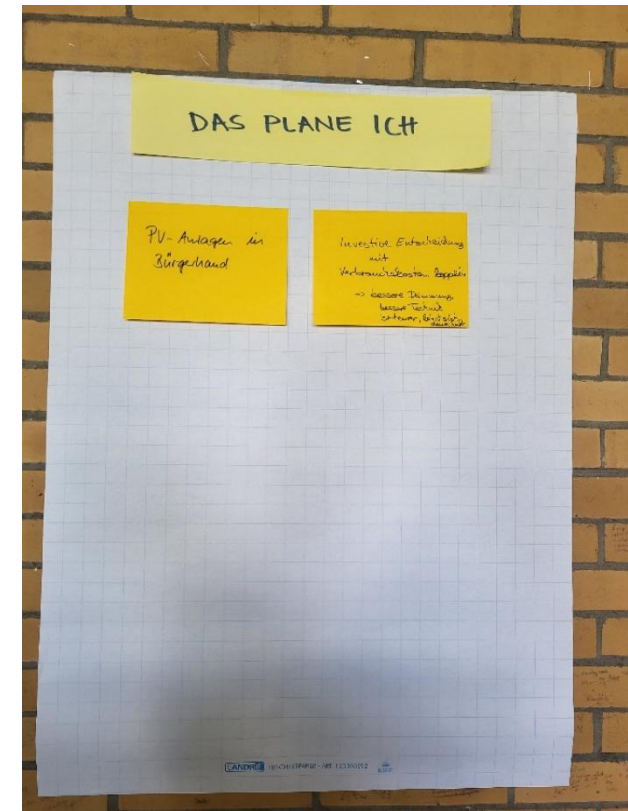
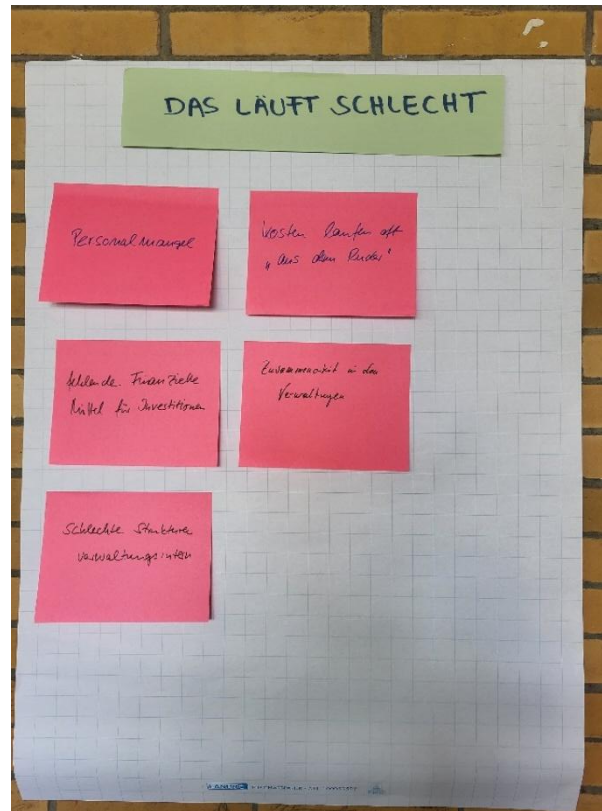
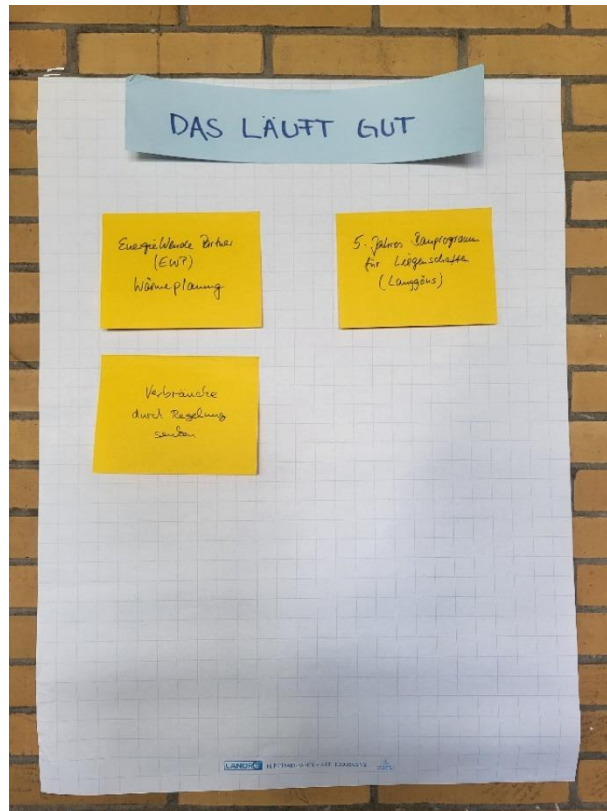
Die Teilnehmenden konnten in zwei Runden zu je 30 Minuten bis zu zwei Thementische besuchen und dort ihre Erfahrungen, Herausforderungen, geplante Vorhaben und Ideen zu dem Thema einbringen. Genannte Aspekte wurden auf Zettel aufgeschrieben und nach den drei Kategorien „Das läuft gut“, „Das läuft schlecht“ und „Das plane ich“ eingeordnet.

Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse übersichtlich zusammengefasst dargestellt:

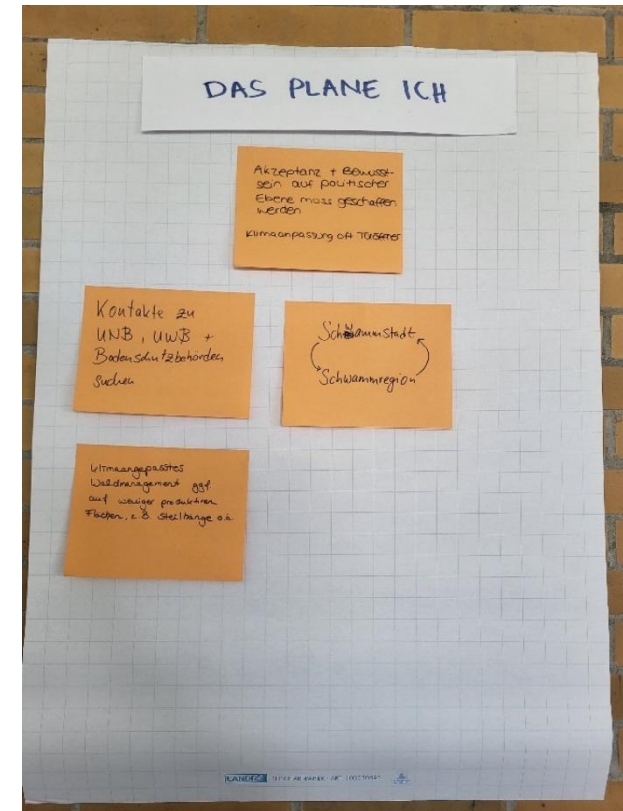
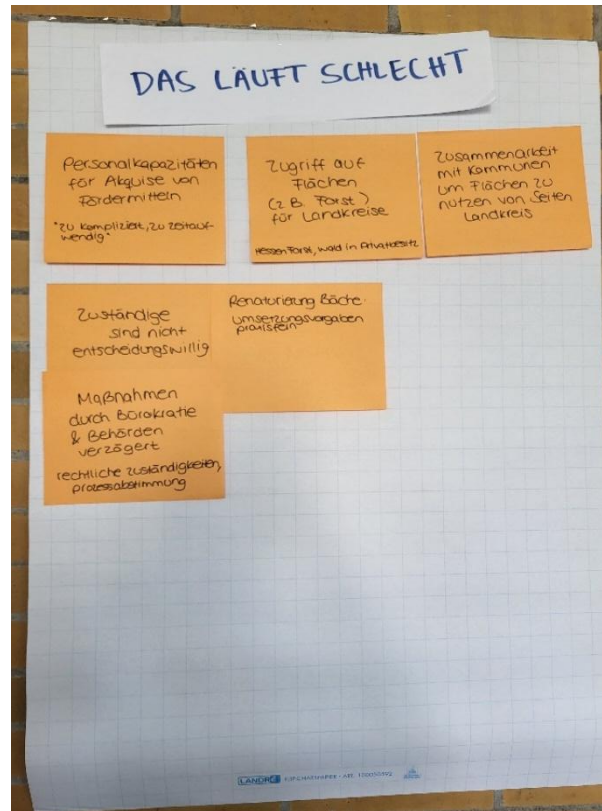
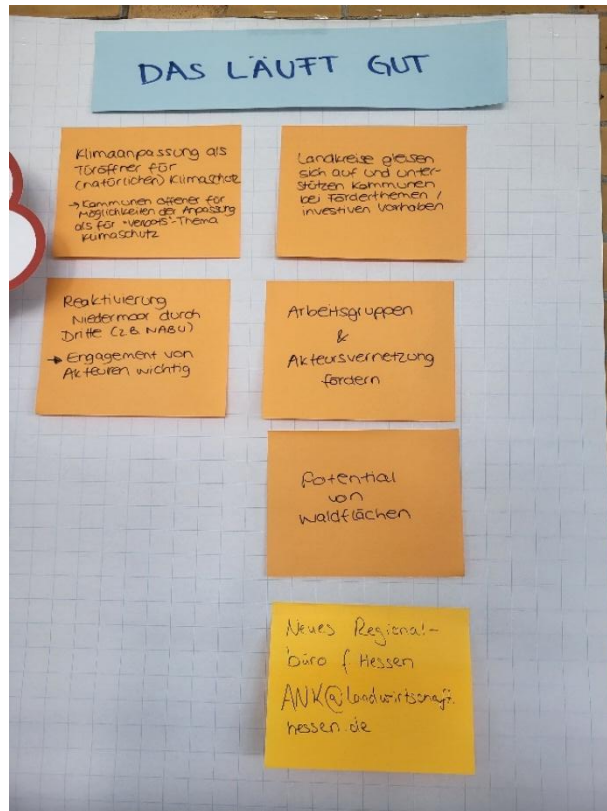
Thementisch zu „Wärmewende“



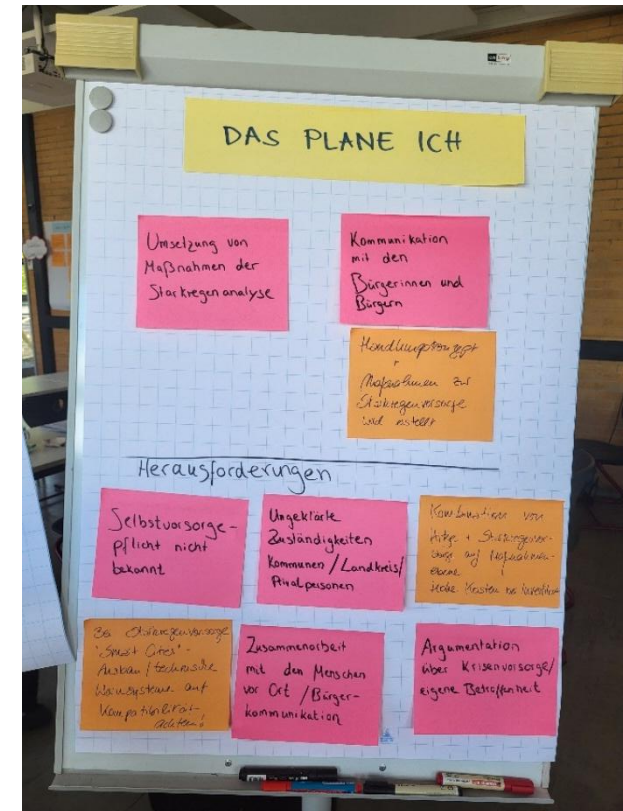
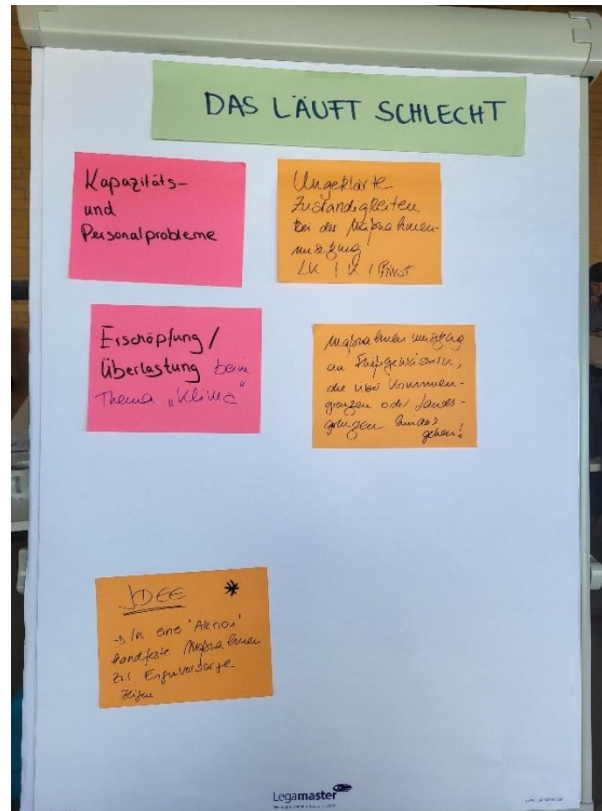
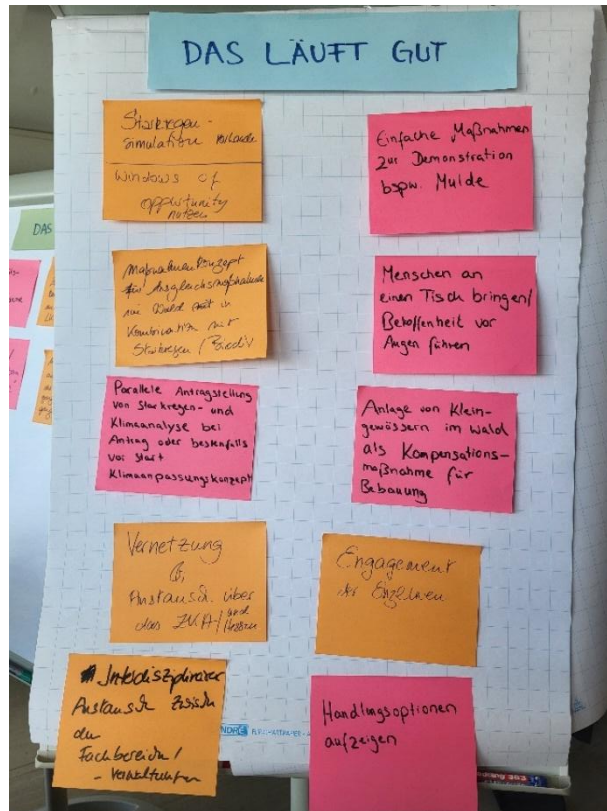
Thematisch zu „Energetische Sanierung von kommunalen Liegenschaften“



Thementisch zu „Natürlicher Klimaschutz“



Thementisch zu „Starkregenschutz“



Exkursionen: Abwasserwärme-Nutzungsanlage und EnEff:Stadt FlexQuartier in Gießen

Zum Abschluss des Forums wurden zwei Exkursionen angeboten und Teilnehmende hatten die Möglichkeit, je an einer teilzunehmen. Die Exkursionen führten zu aktuellen Forschungsprojekten der THM mit hohem Potenzial für die Praxis.

Zum einen zeigten Erik Greß und Thomas Helbing vom Projekt „ECO₂ Energiekonzept für eine CO₂-neutrale Hochschule“ die Abwasserwärme-Nutzungsanlage, die derzeit mehrere Gebäude des C-Campus und demnächst Gebäude des A-Campus der THM mit Wärme und Kälte aus dem Abwasser des städtischen Kanals versorgt. Es können hierbei 80 % der benötigten Heizwärme und 100 % des Kühlbedarfs der angeschlossenen Gebäude auf dem C-Campus bereitgestellt werden. Die Anlage ist hierbei an das städtische Kanalnetz angeschlossen, nutzt die Wärme des Abwassers bzw. gibt bei höheren Temperaturen Wärme an den Kanal ab, um die Gebäude zu kühlen. Hierdurch können ein erheblicher Teil der für die Wärme und Kälte entfallenen Emissionen eingespart werden.

Zum anderen führte die zweite Exkursion an den Rand des Neubauquartiers Philosophenhöhe der Stadt Gießen. Dort sahen Teilnehmende den Hybridspeicher des Projekts EnEff:Stadt FlexQuartier Gießen. Felix Holy und Simon Konradi vom Kompetenzzentrum für Energietechnik und Energiemanagement erläuterten, dass insbesondere bei hohem Stromangebot aus einer hohen PV-Dichte auf den Dächern des Neubauquartiers ein Hochtemperaturspeicher, der an das Netz des Quartiers angeschlossen ist, auf bis zu 1200 °C erhitzt wird. Durch Rückverstromungsprozesse kann die Wärme zum einen für Wärmenachfrage, als auch für eine Stromnachfrage genutzt werden. Die spezielle Technik und der Aufbau erlauben einen sehr hohen Gesamtwirkungsgrad. Durch die Integration der Speichertechnologien und der Sektorenkopplung können im Quartier Kosten und Emissionen eingespart werden und trägt zur Wärme- und Energiewende bei.

Beide innovativen Projekte sind gute Beispiele aus der Energie- und Wärmewende und der gewinnbringenden Zusammenarbeit zwischen Hochschule und Kommune bzw. kommunalen Unternehmen.

Nachfolgend finden Sie einige Impressionen der Exkursion:



Kontakt



Bündnisbüro Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen

Hessisches Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat

Mainzer Straße 80, 65189 Wiesbaden

klima-kommunen@umwelt.hessen.de

<https://www.klima-kommunen-hessen.de/startseite.html>



Fachstelle der Klima-Kommunen

LEA LandesEnergieAgentur Hessen GmbH

Mainzer Straße 118

65189 Wiesbaden

www.lea-hessen.de

Sven Küster | Projektleitung

Tel. 0611 95017-8659

sven.kuester@lea-hessen.de

Dr. Christina Lütke

Tel. 0611 95017-8491

christina.luetke@lea-hessen.de

Michelle Heene

Tel. 0611 95017-8662

michelle.heene@lea-hessen.de

Richard Ferlemann

Tel. 0611 95017-8662

richard.ferlemann@lea-hessen.de

David Stoitner

Tel. 0611 95017-8433

david.stoitner@lea-hessen.de

Marian Fromm

Tel. 0611 95017-8491

marian.fromm@lea-hessen.de



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem
Fachzentrum Klimawandel und Anpassung durchgeführt.

Kontakt: hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung